

Gottes Energie bewegt – Ihr seid das Salz der Erde

ÖFCFE – Schöpfungstag im Bereich Nord am 13. und 14. September 2019 in Hermannsburg/Südheide

Wie seit 2010 alle Jahre wieder, trafen wir uns zu unserem Schöpfungstag-Wochenende. Die Hannover-Frauen hatten das Ludwig-Harms-Haus, Hermannsburg/Südheide (ludwig-harms-haus.de), vorgeschlagen. Mechthild Böcher organisierte umsichtig unser Wochenende mit Tagungsraum und Vollpension. Uns Hamburger ÖFCFE-Frauen oblag die Programmgestaltung.

Insgesamt 14 Frauen konnten an unserer Begegnung teilnehmen. Schon die Anfahrt durch Ortschaften mit schmucken Fachwerkbauten mutete an wie eine Zeitreise. Behutsam modernisiert, empfängt die Besuchenden in Hermannsburg das originale „Bauernhaus mit weltweiter Ausstrahlung“. Beim Blick auf das Zentralgebäude fällt die weiße historische Eingangstür ins Auge. Der Wahlspruch „Alles für Ihn“ verweist auf die pietistische Ausrichtung des ehemaligen „Hermannsburger Missionwerks“, der sogenannten „Bauernmission“, die als Blüte der Erweckungsbewegung zur Mitte des 19. Jahrhunderts entstand.

Bereits am Freitag Nachmittag waren die meisten Frauen angereist. Das Motto ermutigt uns dazu, als „Salz der Erde“ keine Herrschaft über die Gaben der Schöpfung auszuüben, sondern sie als wertvolle Geschenke Gottes zu betrachten, mit gutem Beispiel voranzugehen und mit einem nachhaltigen und bewussten Lebensstil das Lebensrecht aller zu stärken. „Gottes Energie bewegt“, diese Gewissheit wird uns täglich erneut zuteil.

Das ÖFCFE hat viele Grundgedanken auch in ihren Internationalen Ökologischen Sommerschulen umgesetzt. Aktuell werden alle von der jungen Generation vehement dazu herausgefordert, die Gefahren des Klimawandels ernster zu nehmen und effektiver zu handeln. Dazu hatte Dörte Massow für den Seminarteil ein ambitioniertes Referat zusammengestellt. Anschaulich wusste sie zu vermitteln, welche Wege es in eine nachhaltige Ökonomie als Alternative, nicht als Rückwärtsbewegung des Wirtschaftswachstums gibt: Funktioniert Wohlstand ohne Wachstum? Wie können wir Lösungen finden, anstatt nur Probleme zu sehen?

Am frühen Nachmittag lud der Park in der Umgebung bei schönstem Sonnenschein nach Draußen ein. Dort gab Cornelia Göksu ein launiges Potpourri von sprichwörtlichen Redensarten und Zitaten zu „Salz“ mit auf den Weg. In der Hauskapelle begingen wir unseren gemeinsamen Abschluss-Gottesdienst. Rund um eine gestaltete Mitte mit frischen Herbstblüten und Salzsorten, sanft beleuchtet von mitgebrachten Salzlampen, feierten wir mit Sylter Krustenbrot, Salz und Butter ein besinnliches Agapemahl.

Auch im kommenden Jahr möchten wir als Region Nord gern erneut den Segen der Begegnung am Schöpfungstag erleben. Ein nächstes Ziel ist bereits ins Auge gefasst.

Illustriert mit Momentaufnahmen, grüßen wir Euch herzlich als die „Vier von der Vorbereitungsgruppe“, Dörte Massow, Cornelia Göksu, Agnes Franitza, Mo Küssner

(Fotos: Mo Küssner)